

ATTRAKTIVE ANGEBOTE

Die Eintrittspreise zur weltweit wichtigsten Mobilitäts-, Transport- und Logistik-Messe, der 63. IAA Nutzfahrzeuge, bleiben stabil. Wie der Verband der Automobilindustrie (VDA), der die IAA veranstaltet, mitteilte, ist die IAA-Tageskarte am publikumsstarken Wochenende (25./26. September 2010) mit 11 Euro „mit spitzem Bleistift kalkuliert“.

Der Eintrittspreis für die Tageskarte an Werktagen (23. bis 24. September sowie 27. bis 30. September 2010) beträgt 19 Euro. Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende mit amtlichem Ausweis können mit einer Sonderkarte, die lediglich 6 Euro kostet, die IAA besuchen.

NUTZFAHRZEUGE LIVE ERFAHREN

Nicht nur anschauen, sondern auch ausprobieren können die Besucher der 63. IAA Nutzfahrzeuge zahlreiche Fahrzeuge von Herstellern und Zulieferern. Auch bei dieser IAA bieten wieder viele Aussteller die Möglichkeit zu Probefahrten. Hersteller von Transportern, Trucks und Bussen stellen dafür ihre Fahrzeuge bereit. Interessenten einer Probefahrt können sich direkt an den Ständen der Aussteller anmelden. Die Probefahrten starten westlich der Halle 27, in der Nähe des Eingangs West 1. Dort stehen auf zwei getrennten Parkplätzen schwere Nutzfahrzeuge und Busse sowie leichte Nutzfahrzeuge bereit. Voraussetzung für eine Probefahrt ist ein gültiger Führerschein der jeweils notwendigen Klasse.



Dauerbrenner Ladungssicherung: Auch neueste Produkte zum Thema Ladungssicherung werden auf der IAA Nutzfahrzeuge zu erleben sein.

Die Erwartungen an die Messe sind hoch. „Die Nutzfahrzeugindustrie hat dem Orkan, der 2009 über die Märkte fegte, Stand gehalten und in der Krise ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Jetzt gibt es ermutigende Signale: Es geht wieder vorwärts, die Märkte erholen sich rascher als erwartet“, betonte Matthias Wissmann, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA).

Branche erholt sich

Dass es für die Branche wieder aufwärts geht, zeigen die Zulassungszahlen und die Auftragseingänge bei den Herstellern. Der Auftragseingang für schwere Lkw (über 6 t), der traditionell als konjunktureller Frühindikator gilt, lag im ersten Halbjahr um 80 Prozent über dem krisenbedingt niedrigen Vorjahresniveau. Besonders das Auslandsgeschäft brummt: Hier hat sich der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten mehr als verdoppelt (plus 108 Prozent).

Der inländische Auftragseingang für schwere Lkw konnte im ersten Halbjahr um fast die Hälfte zulegen (plus 46 Prozent). Diese Entwicklung spiegelt sich – mit leichter Verzögerung – auch im Absatz wider: Im Segment der schweren Nutzfahrzeuge wurden im Mai 2010 erstmals seit September 2008 wieder Zuwäch-

se verzeichnet; im Juni kletterten die Neuzulassungszahlen um 37 Prozent nach oben.

„Wir erwarten, dass die positive Tendenz auch in der zweiten Jahreshälfte Bestand haben wird und rechnen daher im Gesamtjahr 2010 mit einem Anstieg des Inlandsmarktes bei schweren Lkw (über 6 t) um fünf Prozent auf 64.000 Einheiten. Allerdings sind wir damit noch immer weit von dem hohen Niveau des Jahres 2008 entfernt, das bei knapp 100.000 Einheiten lag. Das Transportersegment wird im Gesamtjahr im Inland um drei Prozent auf 180.000 Fahrzeuge steigen“, unterstrich der VDA-Präsident.

Konjunktureller Rückenwind

„Wir gehen also mit konjunkturellem Rückenwind auf die 63. IAA Nutzfahrzeuge zu, die im September in Hannover ihre Tore öffnet. Diese IAA kommt zum richtigen Zeitpunkt. Sie wird zeigen, wie erfolgreich wir aus der Krise herausfahren. Wir sind fest entschlossen, damit ein klares Aufbruchssignal für die weltweite Nutzfahrzeugindustrie auszusenden“, betonte Wissmann.

Auf der Leitmesse für Mobilität, Transport und Logistik werden die Nutzfahrzeug-Unternehmen ihre neuesten Entwicklungen präsentieren: Aerodynamik, Hybridisierung, alternative Kraftstoffe,